

## **Ehrenamt März: Margot Nienhaus und Annemie Firmery von der Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe Aktiv e. V. in Lohmar**

Was bedeutet es eigentlich, wenn man sich nicht mehr richtig bewegen kann?

Dies ist für viele unvorstellbar. Doch für Menschen, die an Multipler Sklerose erkrankt sind, ist dies jeden Tag spürbar. Seit 25 Jahren setzen sich Margot Nienhaus und Annemie Firmery ehrenamtlich für sie ein. Sie sind Mitbegründerinnen der Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Aktiv e. V. in Lohmar. Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sie bieten u. a. ihre Hilfe im Umgang mit Krankenkassen oder Ärzten und Behörden an oder leisten Unterstützung und Beratung bei der Auswahl und Beschaffung von Hilfsmitteln. Genauso wichtig ist für Sie jedoch, ein offenes Ohr für die Ängste und Sorgen der Betroffenen zu haben. Einmal im Monat trifft sich die Selbsthilfegruppe im Pfarrheim der katholischen Kirche in Lohmar. Hier können sich die von der Krankheit beeinträchtigten Personen in angenehmer Atmosphäre untereinander austauschen. Frau Nienhaus und Frau Firmery leiten mit viel Spaß und Elan diese Runde. „Hier wird zusammen geweint und auch zusammen gelacht“, so Frau Nienhaus. „Das Gefühl helfen zu können, egal in welcher Hinsicht, das motiviert uns, diese verantwortungsvolle Aufgabe auszuüben“, berichten die ehrenamtlich Engagierten. Sie nicht von der Krankheit entmutigen zu lassen, sondern aktiv mit ihr umzugehen und Spaß am Leben zu haben, dazu tragen auch Ausflüge und Kurzreisen mit einem speziellen Rollstuhlbus bei. Die Betroffenen können sich hier auf die beispiellose Hilfe der beiden aktiven Helferinnen verlassen.



Annemie Firmery beweist mit ihrem Mann Helfried Firmery auf der Jubiläumsfeier der Selbsthilfegruppe, dass man trotz Krankheit viel Spaß im Alltag haben kann.